



Universitätsbibliothek



Jahresbericht 2020

universitäts | *bibliothek*

INHALT

Vorwort S. 3

2020 auf einen Blick S. 4

Erwerbung und Bestand S. 6

Benutzung S. 9

Informationskompetenz S. 18

Web-Dienste S. 21

Open Access und Publikationsdienste S. 23

Elektronisches Bibliothekssystem S. 24

Personal S. 25

Öffentlichkeitsarbeit S. 27

Ausstellungen S. 28

Organigramm S. 30

IMPRESSUM

Herausgeber:
Universitätsbibliothek Passau

Kontaktdaten:
www.ub.uni-passau.de
Tel.: (0851) 509 -1630
Fax: (0851) 509 -1602

VORWORT

Auch für die Universitätsbibliothek Passau war das Jahr 2020 ein besonderes – musste sie doch im März erstmalig seit ihrem Bestehen infolge der Corona-Pandemie für eine öffentliche Nutzung geschlossen werden. Hinter den Kulissen wurde jedoch sofort an alternativen Services gearbeitet: Um die virtuelle Lehre während der Corona-Krise bestmöglich zu unterstützen, wurde ein Scan- und Lieferservice für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Passau etabliert. Der Scanservice wurde bald auch für die Studierenden angeboten. Nach und nach konnten auch die Lesesäle wieder öffnen – jedoch erst im Oktober 2020 waren in allen fünf Lesesälen Lernplatzbuchungen wieder möglich.

Mit dem lang und gründlich vorbereiteten Umstieg auf TouchPoint ist im gemeinsamen Katalog der Universitätsbibliothek Passau und der Staatlichen Bibliothek Passau, dem neuen Passauer Suchportal, nun eine simultane Suche im Verbundkatalog Bayern/Berlin-Brandenburg und in der interdisziplinären

Aufsatzdatenbank Primo Central sowie die Kontosteuerung möglich.

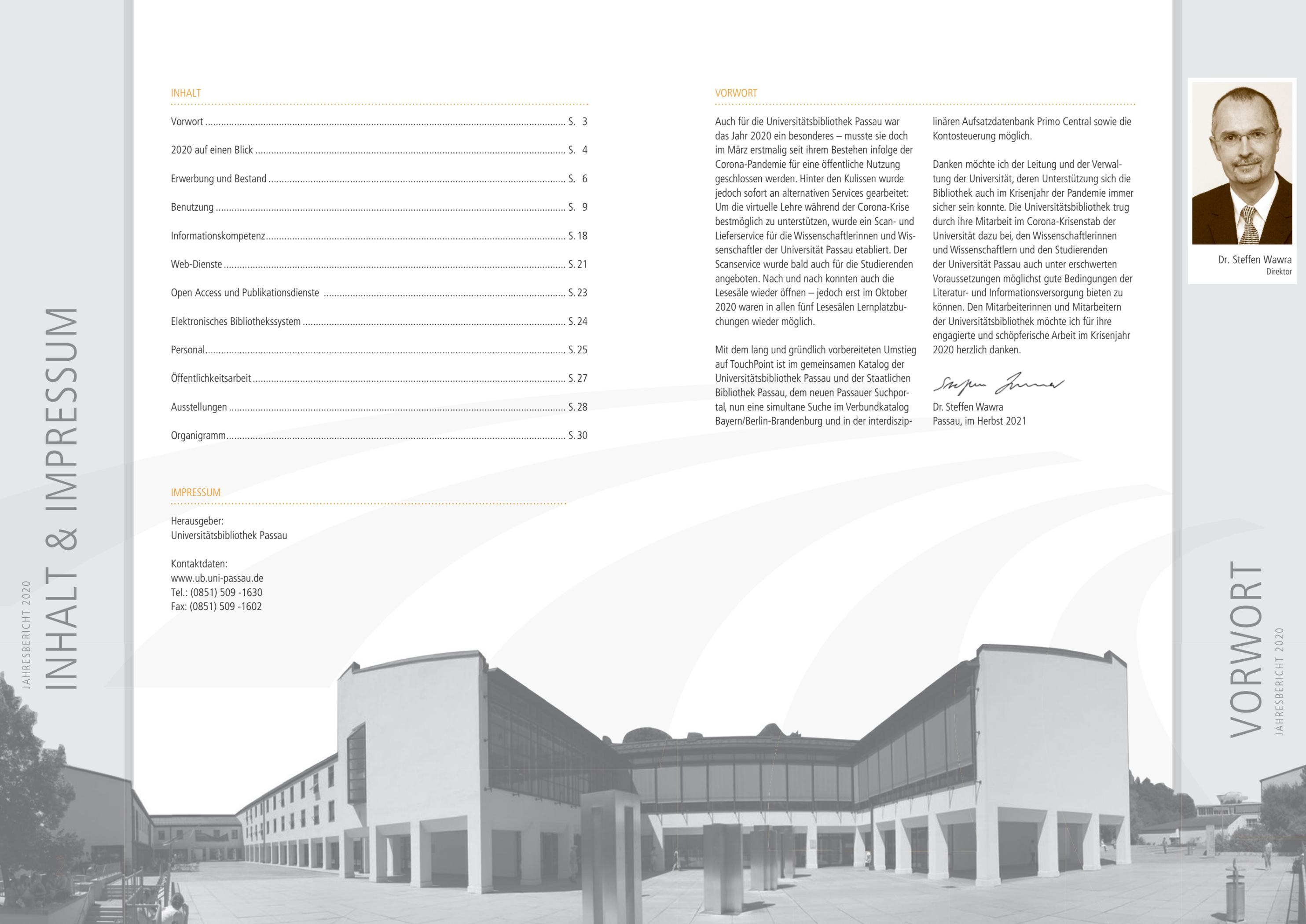
Danken möchte ich der Leitung und der Verwaltung der Universität, deren Unterstützung sich die Bibliothek auch im Krisenjahr der Pandemie immer sicher sein konnte. Die Universitätsbibliothek trug durch ihre Mitarbeit im Corona-Krisenstab der Universität dazu bei, den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und den Studierenden der Universität Passau auch unter erschwerten Voraussetzungen möglichst gute Bedingungen der Literatur- und Informationsversorgung bieten zu können. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek möchte ich für ihre engagierte und schöpferische Arbeit im Krisenjahr 2020 herzlich danken.



Dr. Steffen Wawra
Passau, im Herbst 2021



Dr. Steffen Wawra
Direktor



22. Januar
Förderung der „transcript Open Library Politikwissenschaft“
Durch die Teilnahme am Crowdfunding des Fachbuchverlages transcript wird die Open Access-Bereitstellung von 22 Neuerscheinungen des Jahres 2020 im Fachbereich Politikwissenschaft ermöglicht.

14. März
Bibliotheksschließung
Auf Anordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst müssen der Lesesaal- und Ausleihbetrieb eingestellt werden.

14. – 17. April
Virtuelle Orientierungswoche
Die Universitätsbibliothek präsentierte sich den Studierenden an einem virtuellen Informationsstand.

29. Juni
Teilöffnung der Zentralbibliothek
Für jeweils vier Stunden täglich stehen Universitätsangehörigen unter der Woche zwischen 8:30 und 18 Uhr Arbeitsplätze zur Verfügung. Diese müssen vorab online reserviert werden.

28. Juli
Neue Bestuhlung im Lesesaal Juridicum
Die 256 Lernplätze des Lesesaals Juridicum werden mit modernen Rollstühlen ausgestattet.

19. Oktober
Passauer Suchportal löst InfoGuide ab
Mit dem Umstieg auf TouchPoint ist im gemeinsamen Katalog der Universitätsbibliothek Passau und der Staatlichen Bibliothek Passau, dem neuen Passauer Suchportal, nun eine simultane Suche im Verbundkatalog Bayern/Berlin-Brandenburg und in der interdisziplinären Aufsatzdatenbank Primo Central sowie die Kontosteuerung möglich.

16. Dezember
Bibliotheksschließung
Auf bundesweiten Beschluss des Ministerrats müssen alle Präsenzbibliotheken schließen. Examenkandidatinnen und -kandidaten werden auf Wunsch einmalig bis zu fünf Bücher per Post zugesandt.

27. Januar – 31. März
Umfrage zum Schulungsprogramm
Anfang des Jahres führt die Universitätsbibliothek eine Umfrage unter den Studierenden zum Schulungsprogramm durch.

6. April
Scanservice und Hauspostlieferung
Universitätsangehörige können sich kostenlose Scans von Texten aus dem Bibliotheksbestand bestellen. Wissenschaftliche Beschäftigte erhalten Ausleihmedien über die Hauspost zugesandt.

7. Mai
Wiederaufnahme des Ausleihbetriebs
Im Foyer der Zentralbibliothek und des Lesesaals Juridicum werden provisorische Bücherausgaben eingerichtet. Bis zum 25. Juli erfolgt die Ausgabe terminiert, d.h. es müssen vorab online Zeitslots gebucht werden. Lesesaalbücher sind nun für alle Universitätsangehörigen entleihbar, ab dem Wintersemester auch für externe Nutzerinnen und Nutzer.

13. Juli
Teilöffnung des Lesesaals Juridicum
In einem zweiten Lesesaal stehen jetzt vor- und nachmittags weitere Lernarbeitsplätze zur Verfügung.

10. August
Teilöffnung des Lesesaals Nikolakloster
Buchbar sind nun weitere Lernarbeitsplätze, hier aber nur am Vormittag. Die Zentralbibliothek öffnet vom 8. August an auch am Wochenende von 9 bis 18:30 Uhr.

26. Oktober
Teilöffnung der Lesesäle Wirtschaftswissenschaften und Informatik/Mathematik
Es sind wieder alle fünf Lesesäle zugänglich. Lernarbeitsplätze sind inzwischen über ein professionelles Buchungstool reservierbar.



Karl Krieg
Leiter Referat
Medienbearbeitung

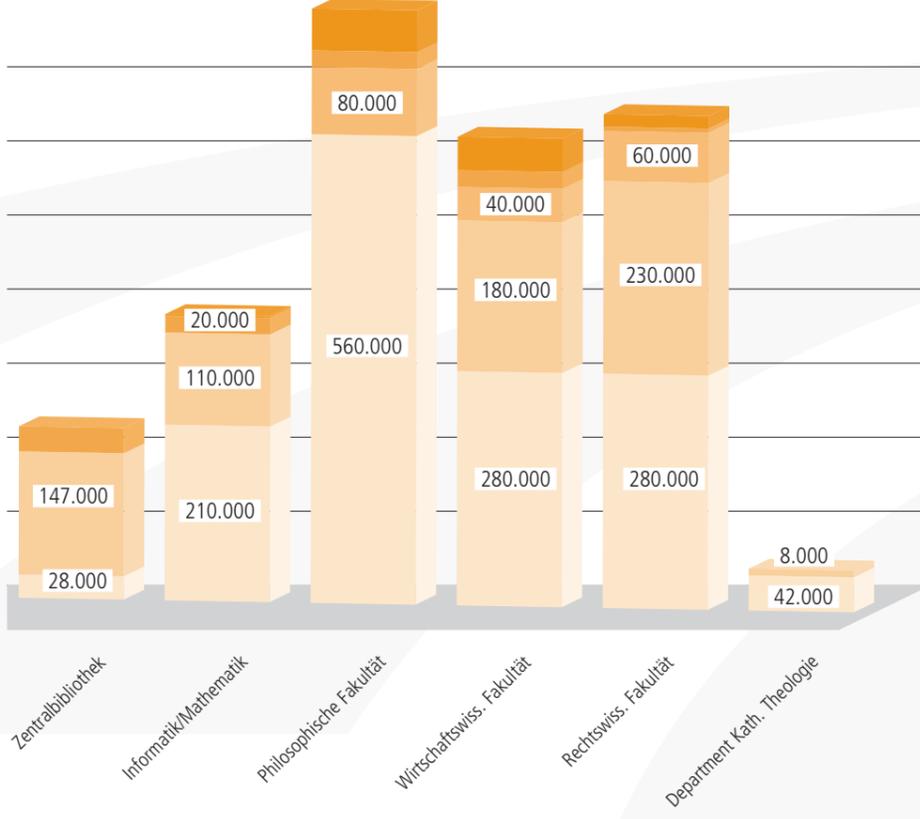
ERWERBUNGSSETAT

Für den Ausbau des Medienbestandes wurden Mittel in Höhe von 2.489.488 EUR eingestellt. Die Mittel setzen sich aus der regulären Zuweisung, aus Studienzuschüssen, Sondermitteln, Berufungsmitteln sowie aus Drittmitteln von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung zusammen.

Der Anteil der Studienzuschüsse am Literaturretat wird alljährlich über ein Antragsverfahren, das von einer aktuellen Bedarfsrechnung ausgeht, von den Fakultäten eingeworben.

Erwerbungssetat Jahr 2020

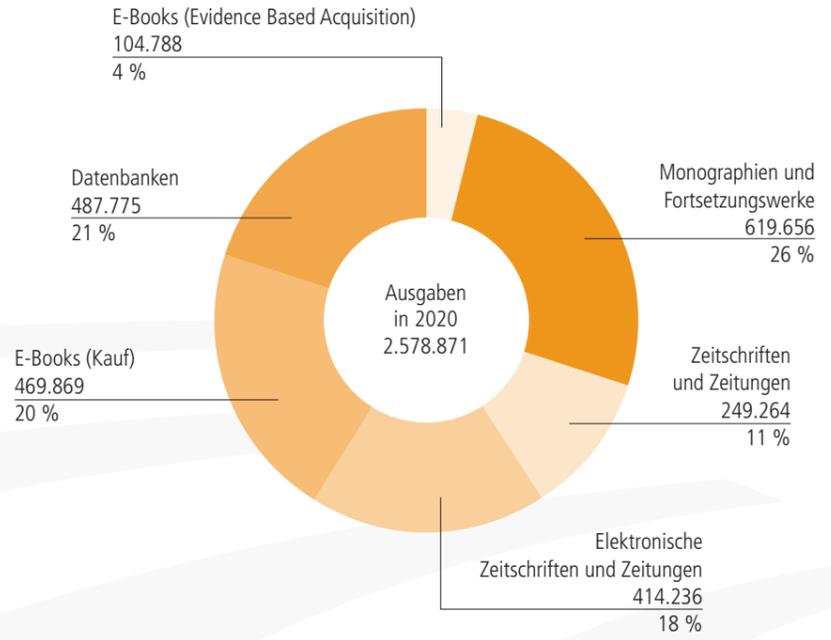
- Reguläre Mittel
- Studzuzuschüsse
- Drittmittel
- Sonder-/Konsortialmittel
- Berufungsmittel



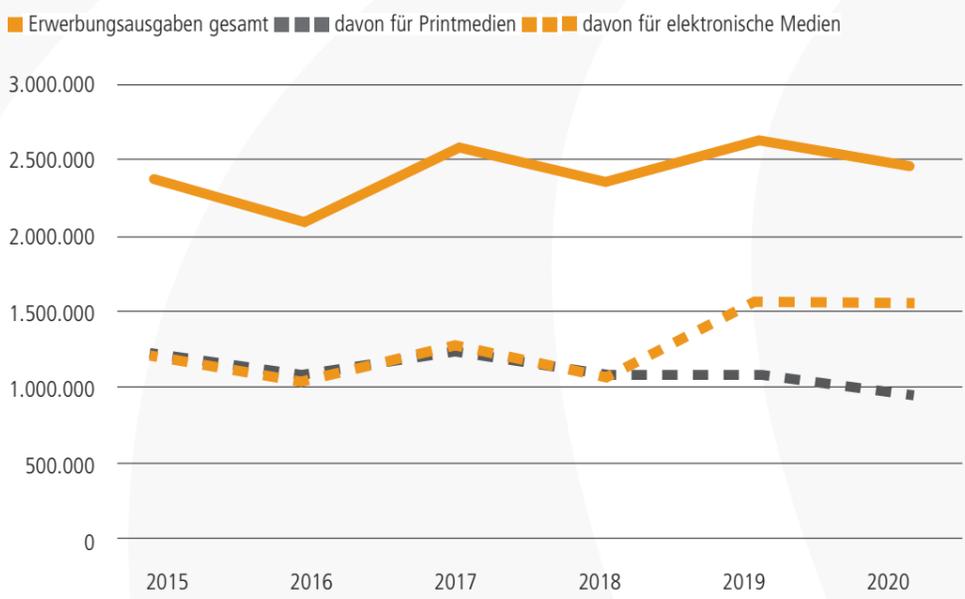
AUSGABEN FÜR BESTANDSVERMEHRUNG NACH MEDIENARTEN

Die Bedeutung der E-Medien für den Literaturbestand hat sich weiter gefestigt. Die durch die Corona-Pandemie verursachte Abwesenheit von Studierenden und Lehrpersonal ging einher mit der Forderung, die benötigte Literatur zügig als elektronische Version zu beschaffen. Die Ausgabenverteilung verschob sich aus diesen Gründen weiter in Richtung E-Medien. Der Ausgabenanstieg zeigte sich insbesondere bei den E-Book-Einzelkäufen.

Ausgaben nach Medienarten 2020 in Euro



Literaturbudgets gesamt, Ausgaben für Printmedien, Ausgaben für elektronische Medien



BESTAND (BIBLIOGRAPHISCHE EINHEITEN)

Der Gesamtbestand hat sich bei rund zwei Millionen Einheiten eingependelt. Gezielte Aussonderungen entbehrlich gewordener Bücher und Zeitschriftenbände sorgen dafür, dass die Gesamtzahl des Bestandes nicht mehr Jahr für Jahr ansteigt. Der Rückgang der laufenden Zeitschriften in gedruckter Form erklärt sich daraus, dass mittlerweile die Zeitschriften der großen Verlage (Cambridge UP, Elsevier, Oxford UP, Sage, Springer Nature und Wiley) auf e-only umgestellt worden sind. Die hohe Titelzahl der lizenzierten E-Journals ist eine positive Folge der Lizenzmodelle der Verlage, die in vielen Fällen gegen einen geringen Aufpreis zu den einzeln lizenzierten Titeln das komplette Fachpaket anbieten.

Die Zahl des digitalen Bestandes umfasst die Datenbanken, die digitalen AV-Materialien und die E-Books. Bei den E-Books werden die Titel gezählt, die einzeln, in Paketen oder über Datenbanken erworben werden. Außerdem zählen die elektronischen Passauer Dissertationen dazu, die von der Universitätsbibliothek über den Dokumentenserver OPUS publiziert werden.

Rund 280.000 E-Books sind zugänglich. Darunter fallen auch die E-Books, die über Nationallizenzen zur Verfügung gestellt werden und die im Netz frei verfügbaren.

	2020	2019
Gesamtbestand	2.011.013	2.010.870
- davon: Bücher- und Fortsetzungswerke	1.685.997	1.684.357
Laufende Zeitschriften in gedruckter Form	1.636	1.676
Lizenzierte Zeitschriften in elektronischer Form	54.277	53.224
Digitaler Bestand (E-Books, Datenbanken, digitale AV-Materialien)	278.010	254.020

CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG FÖRDERT DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung setzte die Förderung der Universitätsbibliothek Passau fort und stellte für das Geschäftsjahr 2020 Fördermittel in Höhe von 200.000 EUR zur Verfügung. Diese sollen dem Ausbau des Literaturbestandes in den Geistes-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und der Informatik zugutekommen.

Mit der erneuten Förderung wird die im Jahr 2013 begonnene Unterstützung fortgeführt. Dank dieser großzügigen Zuwendung kann die Bibliothek der Universität Passau den Bestand an aktueller

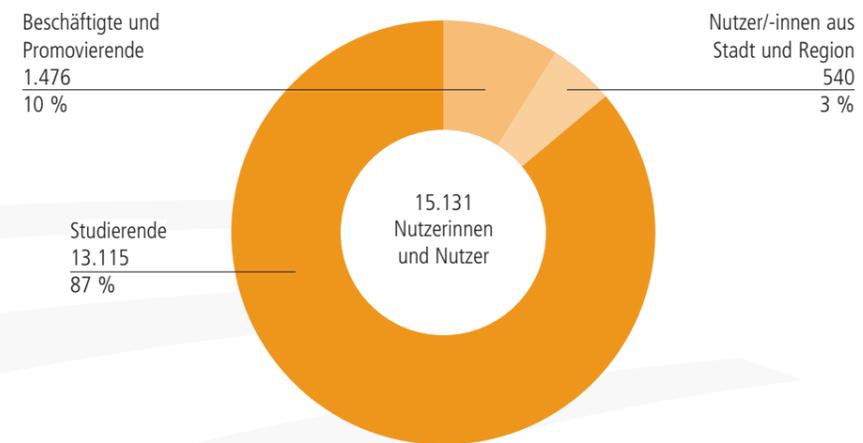
Fachliteratur angemessen ergänzen und somit die Forschung und Lehre noch besser unterstützen. Die aus den Fördermitteln erworbenen Bücher stehen allen Nutzerinnen und Nutzern der Bibliothek als Freihandbestand oder ausleihbare Exemplare zur Verfügung.

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung ist eine unabhängige Einrichtung zur Förderung der Wissenschaften. Seit 1960 führt die Stiftung ein umfangreiches wissenschaftliches Programm in ihrem Haus in München-Nymphenburg durch, vergibt Stipendien an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und unterstützt die Universitätsbibliotheken in Deutschland mit Fördermitteln für die Beschaffung dringend benötigter wissenschaftlicher Literatur.

NUTZERANZAHL UND GRUPPEN

Die Universitätsbibliothek zählt am Ende des Berichtsjahres 15.131 Nutzerinnen und Nutzer (2019: 15.301). Hiervon bilden 13.115 registrierte Studierende die mit Abstand größte Nutzergruppe. Die Anzahl der Universitätsbeschäftigten beläuft sich auf 1.476. Diese teilen sich auf in 182 Professorinnen und Professoren (inklusive Emeritierte), 1.222 wissenschaftliche und wissenschaftsunterstützende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 72 Promovierende.

Die drittgrößte Nutzergruppe sind die Nicht-Hochschulangehörigen. Es handelt sich um Benutzerinnen und Benutzer aus Passau und der umliegenden Region. Hierzu zählen beispielsweise auch Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihres propädeutischen Unterrichts Bibliotheksbestände ausleihen. 2020 waren 1.929 sogenannte „Stadtbenutzerinnen“ und „Stadtbenutzer“ registriert. Dargestellt sind davon in der untenstehenden Grafik 540 Personen, die im Berichtsjahr mindestens ein Medium entliehen haben.



Michael Lemke
Leiter Referat
Benutzungsdienste

ÖFFNUNGSZEITEN / LESESAALBENUTZUNG

Der Lesesaalbetrieb war ab Mitte März direkt vom pandemischen Geschehen betroffen. Aufgrund von zwei verordneten Schließungsphasen war die Universitätsbibliothek 2020 nur an 261 Tagen geöffnet (2019: 342), darunter 2 von 15 gesetzlichen Feiertagen.

Von den attraktiven Öffnungszeiten des Regelbetriebes musste durch Ausbruch der Corona-Pandemie schlagartig Abstand genommen werden. Bis zum Freitag, den 13. März, galten die regulären Öffnungszeiten:

Öffnungszeiten	Vorlesungszeit und Prüfungsphasen	Vorlesungsfreie Zeit
Montag bis Freitag	8 bis 24 Uhr	8 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9 bis 22 Uhr	10 bis 20 Uhr

Mit Blick auf einen bedarfsorientierten Personaleinsatz variierten diese Öffnungszeiten in den einzelnen Lesesälen. Die Dauer der verlängerten Öffnungszeiten orientierte sich an den Prüfungszeiträumen der jeweiligen Fakultäten. Der Lesesaal Informatik/Mathematik war werktags nach 22 Uhr sowie an Wochenenden und an Feiertagen geschlossen.

Ab dem 14. März 2020 blieben sämtliche Gebäude der Universitätsbibliothek auf Verordnung des Wissenschaftsministeriums bis auf Weiteres geschlossen. Erst ab dem 7. Mai konnte wieder ein Ausleihbetrieb in der Zentralbibliothek und für juristische Literatur im Lesesaal Juridicum angeboten werden. In

Absprache mit der Universitätsleitung und unter Vorlage eines Hygienekonzepts konnte am 29. Juni mit der Zentralbibliothek der erste Lesesaal wieder geöffnet werden. Die Öffnungen der anderen Lesesäle folgten sukzessive. Da das Platzangebot in allen Lesesälen reduziert werden musste und auch die Verweildauer limitiert war, bezeichnet die Universitätsbibliothek diesen Status als Teilöffnung.

Im Laufe des Jahres entwickelte sich ein Öffnungsmodell, das zwischen Kurzzeit- und Langzeitnutzungen unterschied. Eine Kurzzeitnutzung ermöglichte es, ohne vorherige Anmeldung die Lesesäle für eine Stunde aufzusuchen, um den Freihandbestand zu sichten, Medien auszuleihen und zurückzugeben sowie an Kopierern und Scannern zu vervielfältigen. Ein Arbeitsplatz stand hierbei nicht zur Verfügung. Dieser war nur im Rahmen einer Langzeitnutzung zugänglich. Hierfür bedurfte es der vorherigen Online-Buchung eines freien Zeitslots. Die Öffnungszeiten unterteilten sich in gestaffelte vierstündige Lernschichten. Eine Lernschicht wurde nochmals in eine A- und eine B-Schicht unterteilt, die eine halbe Stunde versetzt begannen, um die Besucherströme so klein wie möglich zu halten. Nach jeder Lernschicht erfolgte eine einstündige Reinigungspause.

Zum Wintersemester 2020/21 galten folgende Öffnungszeiten:

Öffnungszeiten	Zentralbibliothek	Lesesaal Juridicum	Lesesäle NK, Wiwi, IM
Montag bis Freitag	8 bis 22.30 Uhr	8 bis 22.30 Uhr	8 bis 17.30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9 bis 18.30 Uhr	geschlossen	geschlossen

Um dem Bedarf der juristischen Examenskandidatinnen und -kandidaten entgegenzukommen, die regelmäßig 5-stündige Probeklausuren schreiben möchten, wurden ab dem 10. November im Lesesaal Juridicum für diese Nutzergruppe 6,5-stündige Zeitslots eingeführt.

Zum Jahresende, am 16. Dezember 2020, musste im Zuge des bundesweiten „Lockdowns“ die Universitätsbibliothek ein zweites Mal geschlossen werden.

Im Berichtszeitraum brach, wenig überraschend, die Anzahl der Lesesaalbenutzungen deutlich ein. Nur 588.335 Benutzungen wurden 2020 registriert (2019: 1.649.501). Damit haben im Durchschnitt an einem Öffnungstag 2.254 Personen die Lesesäle aufgesucht oder die Orts- und Fernleihe in Anspruch genommen.

Unter normalen Bedingungen standen den Besucherinnen und Besuchern in den fünf Lesesälen insgesamt 1.302 Arbeitsplätze zur Verfügung. Der Großteil hiervon, nämlich 1.214, waren Einzelarbeitsplätze, darunter 42 in separierten Lernkabinen (Carrels). Für soziale Lernformen standen drei Gruppenarbeitsräume und die Library Lounge mit insgesamt 78 Arbeitsplätzen zur Verfügung. In der Zentralbibliothek ermöglichten zehn Steharbeitsplätze bzw. Arbeitsplätze mit erhöhten Tischen und Sitzmöglichkeiten alternative Körperhaltungen beim Lernen.

Die Wiederöffnung der Lesesäle im Laufe des Jahres war jeweils mit einer deutlichen Reduzierung der Arbeitsplätze verbunden, da der Mindestabstand von 1,5 Meter einzuhalten war und auf zehn Quadratmeter Lesesaalfläche nur ein Arbeitsplatz bereitgestellt werden durfte. Gruppenräume und die Library Lounge waren geschlossen und die für Gruppenarbeit vorgesehenen Sitzmöbel gesperrt. Zum Wintersemester 2020/21 standen so täglich immerhin insgesamt 945 Arbeitsplätze zur Verfügung, an einem Samstag oder Sonntag konnten in der Zentralbibliothek 188 Arbeitsplätze gebucht werden.

Lesesaalbesuche 2015–2020



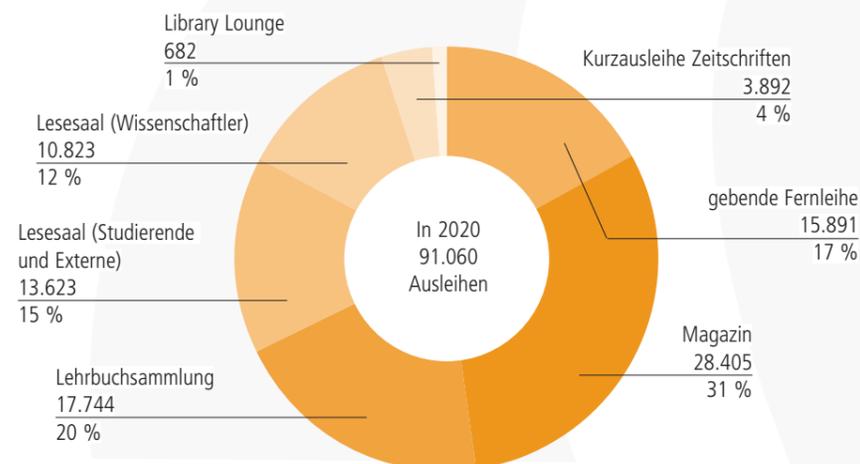
AUSLEIH- UND DOWNLOADZAHLEN

Die Nutzerinnen und Nutzer liehen 2020 insgesamt 91.060 Bände aus, was einen starken Einbruch der Ausleihzahlen im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Lesesaalmedien konnten ab Mai für zwei Wochen entliehen werden (zuvor nur über Nacht und über das Wochenende), weshalb diese Ausleihart als einzige etwas stärker nachgefragt wurde:

Ausleihzahlen nach Ausleiharten 2019 und 2020

Ausleihart	2020	2019
Magazin	28.405	46.100
Lehrbuchsammlung	17.744	30.316
Lesesaal (Nacht- und Wochenendausleihe, ab Mai Ausleihe für 2 Wochen)	13.623	12.810
Lesesaal (wissenschaftliches Personal)	10.823	15.507
Kurzausleihe von Zeitschriften	3.892	5.458
Library Lounge	682	1.435
Ortsleihe (Ausleihe an lokale Nutzer)	75.169	111.626
gebende Fernleihe (Ausleihe an externe Nutzer)	15.891	20.614
Ortsleihe und gebende Fernleihe	91.060	132.240

Prozentualer Anteil der einzelnen Ausleiharten 2020



NUTZUNG ELEKTRONISCHER RESSOURCEN

Die Nutzung von E-Books und E-Journals nahm 2020 stark zu. Im Berichtsjahr wurden 2.508.110 Online-Artikel und 1.828.312 Kapitel aus E-Books heruntergeladen oder aufgerufen. In den kräftigen Nutzungszuwächsen spiegelt sich auch die verstärkte E-Medien-Beschaffung zum Sommersemester 2020 wider, mit der die Universitätsbibliothek auf die Einschränkungen bei der Print-Literaturversorgung reagierte.

Entwicklung E-Ressourcen



SCANSERVICE UND HAUSPOSTLIEFERDIENST

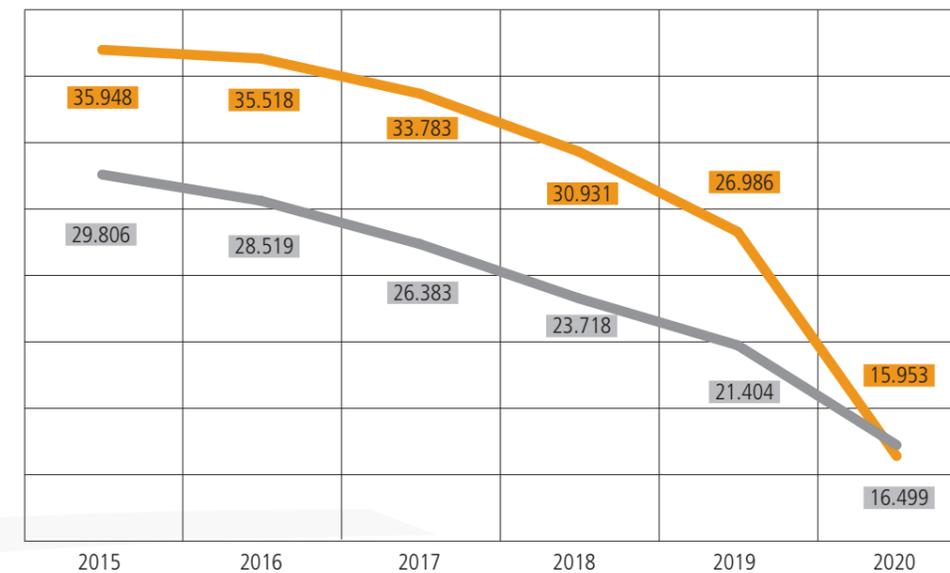
Um die Einschränkungen des Ausleihbetriebs während der Schließung und der Teilöffnung der Lesesäle etwas zu kompensieren, richtete die Universitätsbibliothek vom 6. April an einen kostenfreien Scanservice ein. Über ein Online-Formular konnten sich zunächst Universitätsangehörige, im Wintersemester 2020/21 dann auch externe Nutzerinnen und Nutzer, urheberrechtskonforme Scans von Büchern und Zeitschriften aus dem Bibliotheksbestand bestellen. Im Laufe der sukzessiven Öffnung der fünf Lesesäle wurde der Scandienst nur noch Personen angeboten, die pandemiebedingt nicht selbst die Lesesäle vor Ort aufsuchen konnten. Bis zum Jahresende bearbeitete das Bibliothekspersonal insgesamt 3.232 Scanaufträge.

Der maximale Scanumfang war durch urheberrechtliche Bestimmungen begrenzt. Studierende und externe Nutzerinnen und Nutzer konnten bis zu 10 % einer Monografie und einzelne Aufsätze aus Fachzeitschriften bestellen (gemäß UrhWissG §60e (5)). Für die Forschung von Beschäftigten im wissenschaftlichen Bereich wurden auch bis zu 75 % eines gedruckten Werkes gescannt (gemäß UrhWissG §60c (2)).

Parallel führte die Universitätsbibliothek für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal eine Bücherlieferung per Hauspost ans Büro ein. Eingebunden waren hierfür die Gebäudeoffizianten der Liegenschaften. Für die Dauer der Lesesaalschließungen konnte so vor allem für die Forschung und Lehre eine kontaktfreie wie auch rasche Ausleihe und Rückgabe organisiert werden.

FERNLEIHE

Fernleihbestellungen 2015–2020



nehmende Fernleihe
gebende Fernleihe

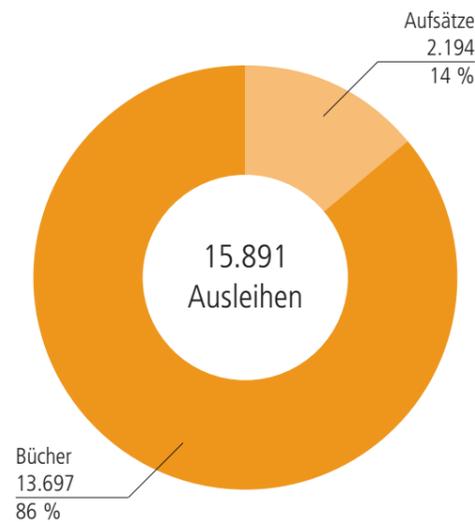
Die Universitätsbibliothek Passau nimmt als gebende und nehmende Bibliothek über den Bibliotheksverband Bayern (BVB) am deutschen und internationalen Fernleihverkehr von Büchern und Aufsätzen teil.

Der Fernleihverkehr kam im Zuge der zwei Bibliotheksschließungen entsprechend zwei Mal völlig zum Erliegen. Die Ausleihe von ausländischen Bibliotheken konnte erst zum 13. Juli wieder angeboten werden. Ein kurzer Lichtblick in der Krisensituation bestand in der Verständigung der Kultusministerkonferenz mit den Verwertungsgesellschaften Wort und Bild-Kunst, wonach es im April und Mai gestattet war, Fernleihaufsätze an den Besteller in elektronischer Form zu senden. Ab Juni, als Aufsätze wieder nur in Papierform ausgegeben werden durften, erließ die Universitätsbibliothek Studierenden und externen Nutzerinnen und Nutzern weiterhin die Bereitstellungsgebühr von 1,50 EUR.

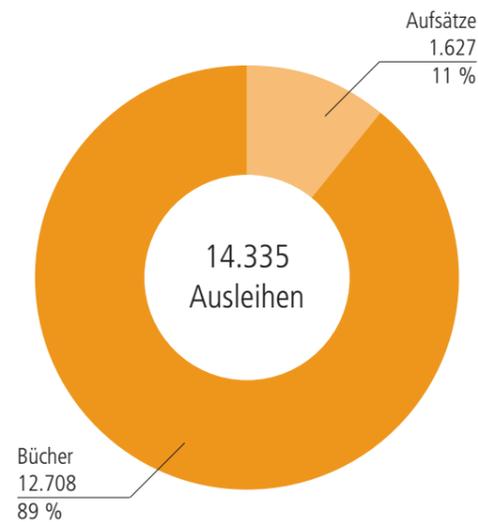
Unter der gebenden Fernleihe versteht sich die Ausleihe aus dem lokalen Bestand an andere Bibliotheken. Im Berichtsjahr wurden 16.499 solcher Bestellungen an die Universitätsbibliothek Passau gerichtet. Davon konnten 15.891 (96 %) positiv erledigt werden. Diese Ausleihvorgänge unterteilten sich in 13.697 Bücher und 2.194 Aufsatzkopien.

Bestellen Nutzerinnen und Nutzer der Universitätsbibliothek Passau Medien von anderen Bibliotheken, organisiert die Universitätsbibliothek eine sogenannte nehmende Fernleihe. Im Jahr 2020 wurden hierbei 15.953 Fernleihbestellungen an andere Bibliotheken gerichtet. Davon konnten 14.335 (90 %) positiv erledigt werden. Bei diesen Ausleihen handelte es sich um 12.708 Bücher und um 1.627 Aufsatzkopien.

Gebende Fernleihe



Nehmende Fernleihe

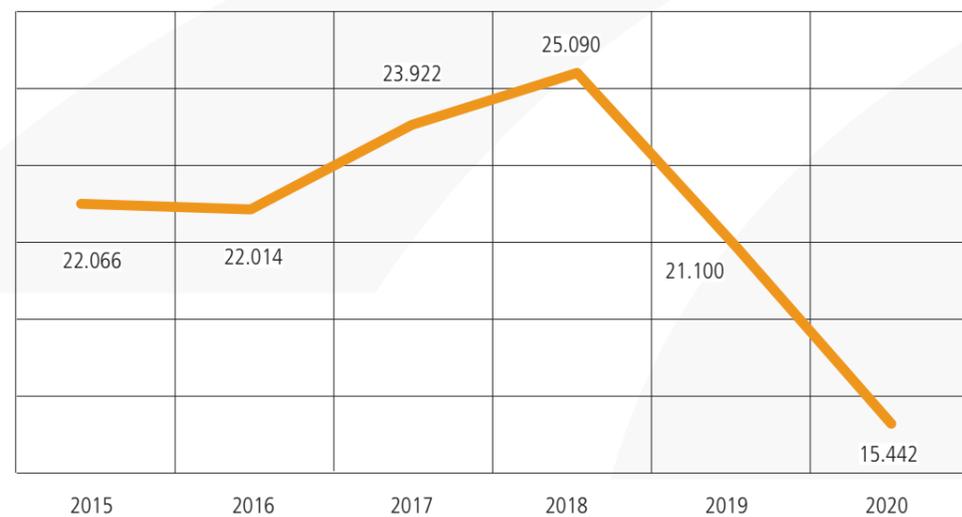


Insgesamt bearbeitete die Universitätsbibliothek 2020 im Rahmen der nehmenden und gebenden Fernleihe 32.452 Bestellungen (2019: 50.390).

AUSKUNFT

Die bibliothekarischen Fachkräfte der Universitätsbibliothek Passau beantworteten 2020 insgesamt 15.442 Anfragen zur Literatursuche und Bibliotheksbenutzung.

Bibliothekarische Auskünfte 2015–2020



In der Zentralbibliothek und den vier dezentralen Lesesälen stehen jeweils eigene Informationstheken bzw. -räume zur Verfügung. Stundenweise waren hier insgesamt 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, die im Berichtsjahr 5.539 Beratungsgespräche führten (2019: 15.497). Sie gaben Auskünfte zur Lesesaalnutzung, zur Bestandsaufstellung, zu Suchportalen und elektronischen Angeboten. Sie erläuterten Bedingungen der Orts- und Fernleihe und tätigten bei Bedarf Sonderausleihen. Auch Anschaffungswünsche und Vermisstmeldungen von benötigten Büchern wurden hier entgegengenommen und weitergeleitet. Zusätzlich zu den genannten Serviceangeboten erhielten Benutzerinnen und Benutzer aus Stadt und Region an der Zentralen Infotheke nach vorheriger Online-Bestellung ihren Benutzerausweis.

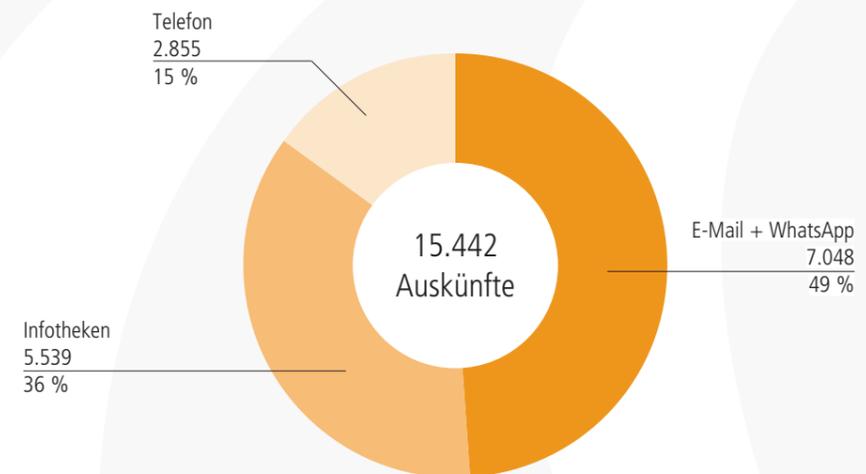
Fünf Fachreferentinnen und -referenten mit fachwissenschaftlicher Ausbildung boten zudem Sprechzeiten oder Beratungstermine auf Anfrage an, um bei fachspezifischen Recherchefragen weiterzuhelfen.

Insbesondere auch bei den Informationstheken ist zwischen der Ausgangssituation vor Ausbruch der Corona-Pandemie und der Situation während der Pandemie zu unterscheiden. Die Informationstheke der Zentralbibliothek war bis zum 7. Februar unter der Woche von 10 bis 17 Uhr besetzt, danach, gegen Ende der Vorlesungszeit, bis 15 Uhr. Die Informationstheken der Lesesäle Informatik/Mathematik, Juridicum und Nikolakloster waren montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags bis 13 Uhr mit Fachkräften besetzt. Im Lesesaal Wirtschaftswissenschaften war die Informationsstelle von Montag bis Donnerstag von 10 bis 15 Uhr und am Freitag bis 12 Uhr geöffnet.

Nach der Lesesaalschließung im März nahm die Zentrale Infotheke am 13. Juli wieder den Betrieb mit reduzierten Öffnungszeiten auf. Zum Wintersemester 2020/21 war diese Theke wieder unter der Woche von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Ausleihtheken in den dezentralen Lesesälen fungierten mit der jeweiligen Öffnung parallel ebenso als Informationsstellen.

Neben den Informationsstellen wurden zudem in verschiedenen Hintergrunddiensten telefonische und schriftliche Anfragen beantwortet. Diese erfuhren 2020 deutliche Zuwächse. Es wurden 2.855 telefonische Auskünfte (2019: 1.996) sowie 7.048 Auskünfte per E-Mail und über das Webformular „Nachricht an die Bibliothek“ sowie über den WhatsApp-Auskunftsdienst (2019: 3.607) erteilt.

Anteil der einzelnen Auskunftsarten



WEITERE STEHTISCHE UND LERNSOJEN FÜR DIE ZENTRALBIBLIOTHEK

In Vorbereitung auf das Sommersemester 2020 wurde Anfang März neues Mobiliar in der Zentralbibliothek aufgestellt, was leider im Schatten der bald darauffolgenden Lesesaalschließung weitgehend unbemerkt blieb. Der Eingangsbereich unter der Lesesaaltreppe wurde um eine zweite orangefarbene Lernsofa bereichert, die bis zum Jahresende – wie alle Gruppenarbeitsbereiche – leider gesperrt bleiben musste. Als Anleseplätze zur Sichtung von Zeitschriften und Lehrbüchern konnten auf der Lesesaalebene neben den Zeitschriftenfächern zwei zusätzliche Stehtische mit Sitzhockern aufgebaut werden.



Neue orangefarbene Lernsofa in der Zentralbibliothek



Die neuen Stehtische bei den Zeitschriftenfächern

NEUE BESTUHLUNG IM LESESAAL JURIDICUM

Im Juli 2020 wurde die Bestuhlung im Lesesaal Juridicum auf allen Ebenen erneuert. Es stehen nun moderne Rollstühle an den 256 Lernplätzen des Lesesaals für die Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung.



SICHERHEITSKONZEPT UND ONLINE-LERNPLATZBUCHUNG

Die Wiederaufnahme des Ausleihbetriebs im Mai und auch die Teilöffnung der Lesesäle im Verlauf des Sommers war von Anfang an darauf ausgerichtet, dass sich die Nutzerinnen und Nutzer in den Räumlichkeiten der Universitätsbibliothek sicher fühlen.

In normalen Prüfungsphasen suchen täglich über 1.200 Studierende zeitgleich die Lesesäle auf. Diese Besucherströme galt es zu verringern und zeitlich wie räumlich zu kanalisieren, weshalb neben der rechtlich vorgegebenen Reduzierung der Arbeitsplätze ein Schichtsystem für die Belegung der Lesesaalplätze entwickelt wurde (siehe Öffnungszeiten/Lesesaalnutzungen auf S. 10). Damit war gewährleistet, dass zum Wintersemester 2020/21 in der Woche immerhin noch 945 Besucherinnen und Besucher täglich in einem Lesesaal arbeiten konnten, ohne dabei Gefahr zu laufen, beim Eintritt und Verlassen der Bibliothek in größere Besuchergruppen zu geraten.

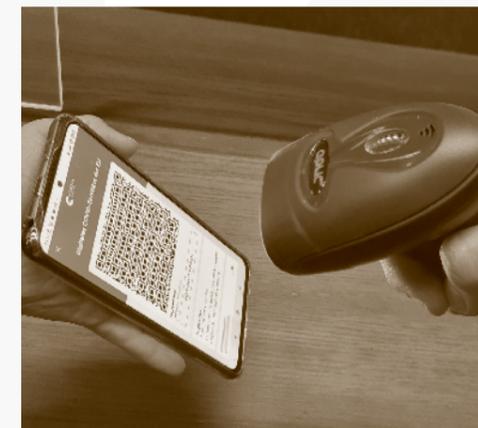
Zur zeitlichen Staffelung der Lesesaalbesuche war der Einsatz von Online-Buchungstools gefragt. Für die terminierte Ausleihe kamen zunächst der Terminplaner des Deutschen Forschungsnetzes zum Einsatz und für die später eingeführte Lernplatzreservierung das Buchungstool der universitären Plattform Stud.IP. Beide datenschutzkonforme Tools ließen jedoch in Punkto Bedienfreundlichkeit sowohl für das Personal als auch die Lesesaalbesucherinnen und -besucher deutlich zu wünschen übrig und brachten zum Teil einen hohen Arbeitsaufwand mit sich.

In Vorbereitung auf das Wintersemester erstellte eine Projektgruppe daher einen Kriterienkatalog für ein bedarfsorientiertes Buchungstool, auf dessen Grundlage drei kommerzielle Anbieter einem Test unterzogen wurden. Favorisiert wurde schließlich das Buchungssystem „BookingBuddy“ (inzwischen „anny“), mit dem sich ab dem 23. Oktober eine wesentlich nutzerfreundlichere und effizientere Buchungsverwaltung umsetzen ließ. Die Nutzerinnen und Nutzer erhielten damit automatisiert eine Platzbestätigung mit QR-Code, womit eine maschinelle und damit zügige Einlasskontrolle möglich war.

Zu den Infektionsschutzmaßnahmen gehörten die Reinigung der Arbeitsplätze nach jeder Lernschicht und die Bereitstellung von Desinfektionsspendern an Scannern und Kopiergeräten. Ein ausreichender Lüftungsbetrieb wurde vor jeder Lesesaalöffnung mit der Betriebstechnik abgestimmt. Im Lesesaal Informatik/Mathematik, wo keine Lüftungsanlage vorhanden ist, wurde regelmäßig über die Fenster gelüftet. Die Lesesaalbesucherinnen und -besucher und auch das Bibliothekspersonal mussten in den Verkehrswegen der Bibliotheksräume eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Die Nutzerinnen und Nutzer durften diese am Lernarbeitsplatz ablegen. Das Personal an den Theken war mit Plexiglaswänden geschützt und konnte dort – sofern allein hinter der Theke – auch ohne Maske arbeiten.



Kontaktlose Rückgabestation im Foyer der Zentralbibliothek



Buchungsvorgang mit der Buchungsmanagementsoftware „anny“



Corinna Meinel
Leiterin des Bereichs
Informationskompetenz

INFORMATIONSKOMPETENZ

Auch im Bereich Schulung und Vermittlung von Informationskompetenz war im Berichtsjahr 2020 nichts wie zuvor, denn die Corona-Pandemie brachte einschneidende Veränderung sowohl für das Schulungsteam als auch für die Nutzerinnen und Nutzer.

Zwar waren zuvor digitale Komponenten bereits angedacht, jedoch als mittelfristige Ziele für die Jahre 2021/22 geplant. Nun erforderte die Ad-hoc-Umstellung auf die Online-Lehre ab März 2020 auch eine Ad-hoc-Transformation des Schulungsprogramms der Universitätsbibliothek. Um diesen Transformationsprozess zu starten, gab es bereits im März 2020 ein erstes Arbeitstreffen zur Planung der digitalen Umsetzung des Schulungsprogramms.

FORTBILDUNG

Zeitgleich wurde im Homeoffice begonnen, das Schulungsteam im Bereich E-Learning fortzubilden. Erreicht wurde dies durch eine Mischung von virtuell stattfindenden freien Fortbildungsveranstaltungen, von Angeboten der Universität Passau für die Online-Lehre (z.B. DiTech) sowie mit einer Zusammenstellung von Best Practice Beispielen anderer Bibliotheken.

LITERATUR- UND INFORMATIONSRECHERCHE

Zuerst arbeitete das Team „ER“ den Präsenz-Übungskurs „Effizient recherchieren für die Seminar- und Bachelorarbeit“ in ein Webinar um. Inhaltlich wurde der in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Karriere und Kompetenzen (ZKK) der Universität Passau veranstaltete Kurs um das erweiterte E-Medienangebot sowie aktuelle Bedürfnisse der Informationsbereitstellung für Studierende ergänzt. Das erste Webinar fand bereits am 25. Mai 2020 statt. Im Jahr 2020 wurden zehn Webinar-Termine mit insgesamt 296 Teilnehmenden in deutscher und englischer Sprache angeboten. Durch die Verlegung ins Digitale konnte eine deutliche Steigerung der Teilnehmenden pro Veranstaltung erreicht werden.

Der Kurs „Basiswissen Bibliothek“ wurde komplett neu als Video-Tutorial konzipiert. Ein „Team Basiswissen“ plante die inhaltliche Ausgestaltung und bildete sich parallel fort, z.B. im Weiterbildungskurs „Digital Learning Media Pro“ (DLMP) der Universität Passau. Die Veröffentlichung des Videos wurde für den März 2021 anvisiert.

LITERATURVERWALTUNG

Im Sommersemester 2020 konnten die „Citavi“-Schulungen vorerst nicht als Webinare angeboten werden. Zum Ausgleich wurde auf der Webseite der Universitätsbibliothek auf das Angebot der firmeneigenen Tutorials verwiesen. Im Juni wurde eine Online-Sprechstunde eingeführt, die aber wenig nachgefragt und aus Kapazitätsgründen schließlich eingestellt werden musste. Über die E-Mail-Auskunft wurden Beratung und Auskunft angeboten, die zum Teil als Einzelberatungen via ZOOM stattfanden. Der Einführungskurs „Citavi 1“ konnte schließlich als Webinar ab November angeboten werden. Auch der Übungskurs „Citavi 2“ konnte bis Ende des Jahres zu einem Webinar umgearbeitet werden.

Für das Programm „Zotero“ wurde wie bei „Citavi“ zunächst auf das Tutorial-Material der Firma verwiesen. Im Wintersemester konnte der Kurs dann ebenfalls als Webinar durchgeführt werden.

SCHULUNGSANGEBOT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Für Schülerinnen und Schüler gab es ab Dezember 2020 ein digitales Schulungsangebot. Für das Online-Programm wurden zwei verschiedene Elemente genutzt: Zum einen wurde das durch die Arbeitsgemeinschaft Informationskompetenz des Bayerischen Bibliotheksverbundes (AGIK) entwickelte SchülerInnen-Tutorial S.P.U.T.N.I.K. nachgenutzt. Das Tutorial wurde auf der ILIAS-Plattform der Universität Passau implementiert und frei zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wurde das Tutorial auf der Webseite

der Universitätsbibliothek präsentiert. Zum anderen entstand ein Webinar für Schülerinnen und Schüler, welches auf erste Schritte der Bibliotheksnutzung eingeht.

PROMOTIONSPROGRAMM

Auch das Programm für Promovierende, welches in Kooperation mit dem Graduiertenzentrum der Universität Passau stattfindet, wurde im Frühjahr 2020 als Online-Veranstaltungen umgestaltet. Im Sommersemester wurde das Modul 3 „Sichtbarkeit“ neu konzeptioniert und gleichzeitig als Webinar umgesetzt. Der Kurs fand jedoch aufgrund unzureichender Teilnahme nicht statt. Das Modul 4 „Publizieren“ wurde ebenfalls neu konzipiert und als Webinar umgesetzt. Der Kurs fand im September mit guter Teilnehmerzahl statt.

ORIENTIERUNGSWOCHEN FÜR ERSTSEMESTER

Zu Beginn des Sommersemesters 2020 konnte ein erstes Online-Angebot für die ausländischen Studierenden umgesetzt werden. Für das Wintersemester konnte erfreulicherweise ein Kooperationsprogramm mit dem Studierendenparlament und dem ZKK verwirklicht werden. Das Kursprogramm „Survival-Kit“ wurde in drei Veranstaltungen geplant. Die Universitätsbibliothek wurde im Kurs „Vom Klassenzimmer in den Hörsaal“ thematisiert. Das Kursprogramm war sehr erfolgreich und wurde auf Wunsch im Dezember 2020 wiederholt.

Eine Einführungsveranstaltung für die Jura-Fakultät wurde ebenfalls im Wintersemester als Webinar gestaltet.

VIDEOPRODUKTION UND E-LEARNING

Durch den Kompetenzaufbau im Bereich E-Learning konnten neben der Transformation des Schulungsprogramms auch erste Ergebnisse in der Videoproduktion erreicht werden. Damit wurde es möglich, nun auch kleinere Themen digital umzusetzen. Erste Ergebnisse dazu lagen im Oktober 2020 vor: Ein virtueller Lesesaal-Rundgang durch die Zentralbibliothek, gefolgt von einem Erklärvideo für das neu eingeführte „Passauer Suchportal“.

WEBSEITE

Nachdem die größeren Transformationsprozesse im Schulungsprogramm gegen Ende des Berichtsjahres erfolgreich implementiert waren, konnte sich das Team auch wieder Themen des regulären Arbeitsbetriebs widmen. Eine dieser Aufgaben, die Ende 2020 noch realisiert werden konnte, war die Neustrukturierung des angewachsenen Schulungsangebots auf der Webseite der Universitätsbibliothek. Auf der Startseite befindet sich jetzt auch ein Reiter für „Schulungen & Kurse“, der in zweiter Ebene eine Navigation durch die Kursangebote ermöglicht.



Screenshot des virtuellen Rundgangs durch die Zentralbibliothek

Statistik zu Schulungsveranstaltungen und Teilnehmenden im Jahr 2020

Veranstaltungsform	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerzahl
Veranstaltungen zu Semesterbeginn SS 2020 (1 auf Englisch)	1	38
Veranstaltungen zu Semesterbeginn WS 2020/21 (2 auf Englisch)	2	71
Bibliothekseinführungen innerhalb universitärer Lehrveranstaltungen	0	0
Effizient recherchieren für die Bachelorarbeit (davon 2 auf Englisch)	11	224
Literatursuche für Juristen	0	0
BibTipps	2	20
Basiswissen Bibliothek	3	36
Einzelberatungen allgemein	26	27
Citavi, Zotero (davon 2 Citavi 2 auf Englisch)	8	93
Einzelberatungen Literaturverwaltung	19	24
Bibliometrie	0	0
Programm für Promovierende	1	12
Schüler	6	125
Führungen Schnupperstudium	0	0
Führungen Studieninfotag	0	0
Sonstige Gruppen	1	5
Gesamt	80	675



Poster zur Veranstaltungsreihe „BibTipps“

VIRTUELLER INFORMATIONSSTAND DER BIBLIOTHEK IN DER ORIENTIERUNGSWOCHE

Am Anfang des Wintersemesters 2020/21 präsentierte sich die Universitätsbibliothek den Studierenden mit einem virtuellen Informationsstand im Rahmen der sogenannten Orientierungswoche.

WEBSEITEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

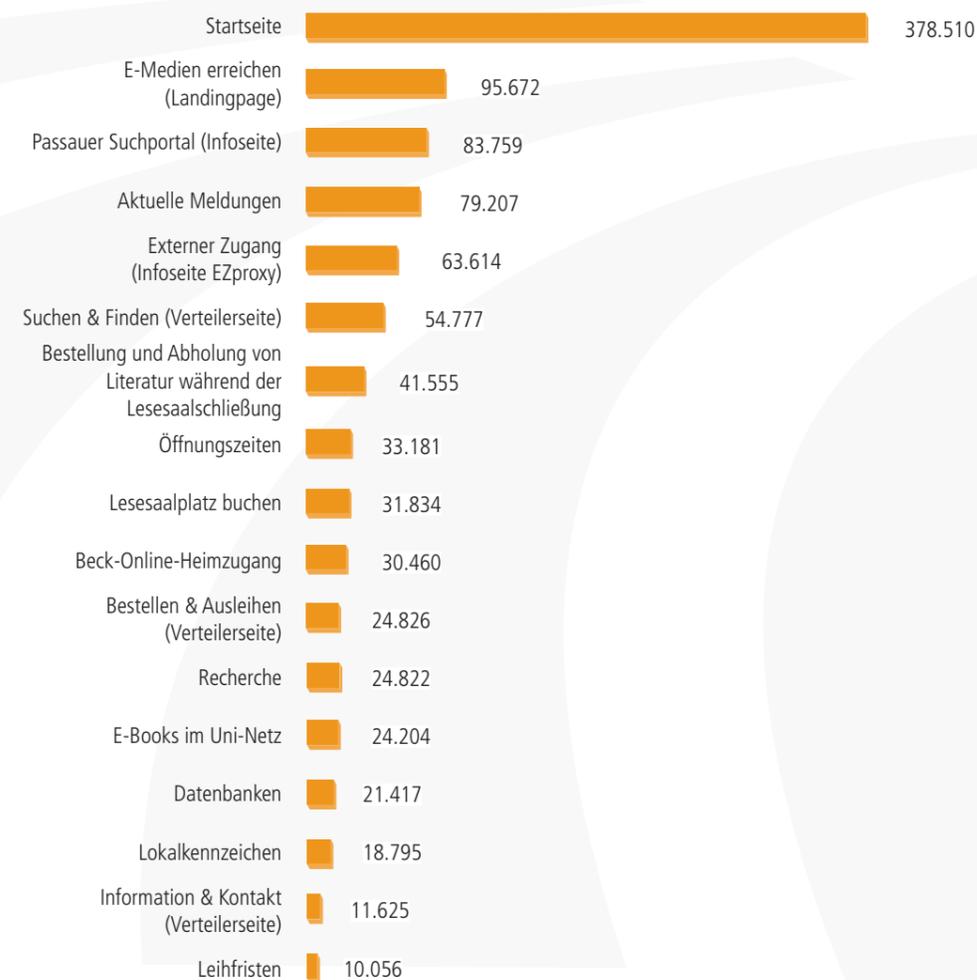
Die im Vorjahr eingeführte neue Seitenstruktur der Webseite hat sich auch im Berichtsjahr bewährt und wurde von den Informationssuchenden gut und mit positiven Rückmeldungen angenommen. Durch Weiterentwicklungen konnten die Nutzerinnen und Nutzer sich gegen Ende des Jahres 2020 auf der UB-Homepage durch die neuen Hauptmenüpunkte „Information & Kontakt“, „Suchen & Finden“, „Bestellen & Ausleihen“, „Lernen & Arbeiten“, „Publizieren & Zitieren“, „Über die Bibliothek“ und „A bis Z“ bewegen.

Das im Vorjahr durchgeführte Projekt „Responsive Webdesign“ brachte bereits eine deutliche Verbesserung für die Usability mit Smartphones. Mit der Einführung des Passauer Suchportals konnte dies auch für den Katalog erreicht werden, da die neue Rechercheplattform erkennen kann, ob ein kleines Display anfragt und die Seiten dann entsprechend aufbereitet.

Aktuell besteht die Homepage der Bibliothek aus 138 deutschsprachigen und 78 englischsprachigen Seiten. Täglich wurden durchschnittlich 905 Besuche mit 4.156 Seitenaufrufen gezählt. Das ergibt in Summe 1.517.006 Seitenaufrufe im Jahr 2020, davon galten 33.676 Aufrufe den englischsprachigen Seiten.

Im Intranet, dem Bereich, der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek vorbehalten ist, standen im Berichtsjahr 45 Seiten zur Verfügung, für die insgesamt 10.328 Aufrufe gezählt wurden.

Seitenaufufe in 2020



Michael Zweier
Leiter Referat
Wissenschaftliche Dienste

EXTERNER ZUGANG ZU ELEKTRONISCHEN RESSOURCEN

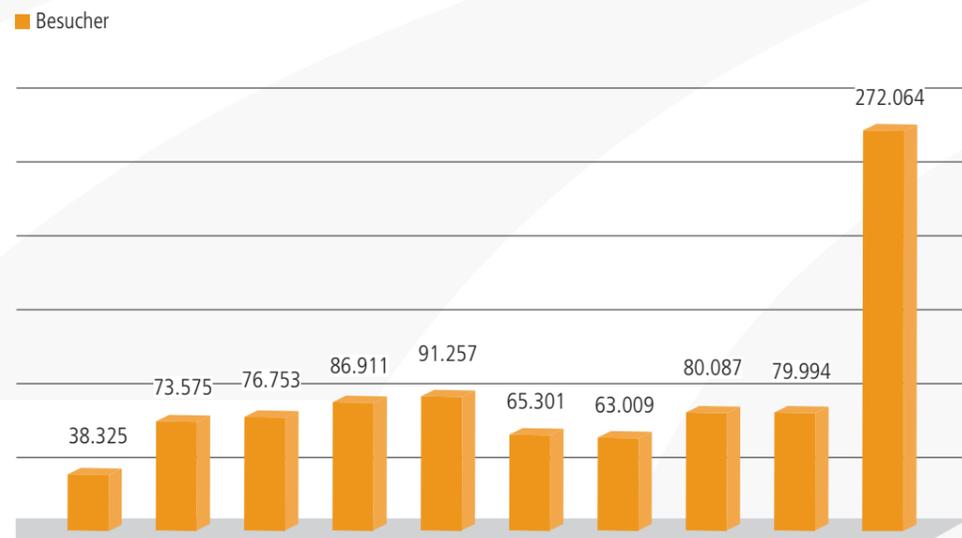
Im Corona-Lockdown-Jahr 2020 mit zum Teil geschlossenen Lesesälen und vielen campusfernen Studieneinheiten gab es einen Ansturm auf den externen Zugang zu E-Books, E-Journals und Datenbanken. Umgesetzt mithilfe der Software „EZProxy“ können alle Universitätsangehörige mit ihrer ZIM-Kennung (Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement) standortunabhängig auf die für das Universitätsnetz Passau freigeschalteten Ressourcen zugreifen. Gab es im Vorjahr 79.994 Zugriffe, so stieg die Zahl im Jahr 2020 auf insgesamt 272.064 Anmeldungen an (745 Zugriffe/Tag).

Hinzu kommen viele, nicht quantifizierbare Zugriffe auf E-Ressourcen von außerhalb, bei denen die Authentifizierung als Mitglied der Universität Passau mithilfe des Shibboleth-Verfahrens vorgenommen wurde. Bei diesem Verfahren wird der Nachweis der Universitätszugehörigkeit auf den Webseiten- und Portalen der Anbieter durchgeführt. Erfreulicherweise unterstützen inzwischen fast alle Anbieter diese nachgelagerte Authentifizierung.

Das Shibboleth-Verfahren spart insbesondere dann Zeit, wenn Uni-Angehörige über große Suchmaschinen ein gewünschtes E-Book auf einem Portal wie SpringerLink gefunden haben, und die Authentifizierung gleich auf dem Portal vorgenommen werden kann. Beide Verfahren der Authentifizierung, EZProxy und Shibboleth, kommen ohne zusätzliche Software-Installation auf dem eigenen Rechner aus.

Der Anbieter EBSCOHOST gibt die Zahl der Shibboleth-Zugriffe mit 36 % an. Für alle anderen Zugriffe wird das Verfahren der IP-Adressenerkennung gewählt, wobei folgende Ausgangssituationen vorliegen können: Entweder ist der zugreifende Rechner im Netz der Universität vor Ort angemeldet oder per Digital Workspace mit Citrix-Client aus der Ferne mit dem Universitätsserver verbunden oder aber der eigene Rechner zuhause oder unterwegs kommt durch eine EZProxy-Anmeldung mit einer Uni-Passau-IP-Adresse beim Anbieter von E-Ressourcen an.

Externer Zugang per EZproxy



Im Lockdown-Jahr 2020 machte sich bezahlt, dass die Verantwortlichen der Universität und der Universitätsbibliothek vorausschauend Finanzmittel und Manpower in die großzügige Lizenzierung von E-Ressourcen und die bestmögliche Erreichbarkeit derselben investiert haben.

OPEN ACCESS

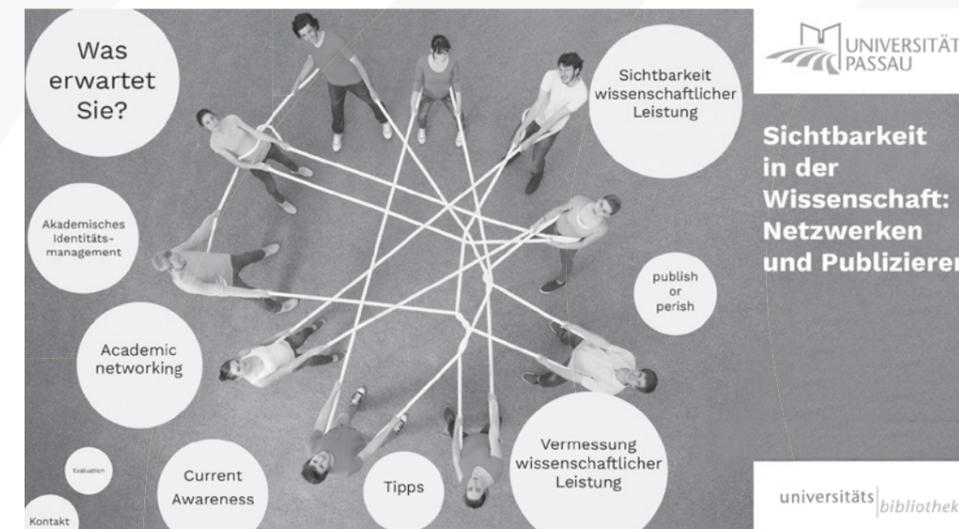
Open Access bietet die Möglichkeit, wissenschaftliche Informationen und Publikationen kostenfrei und ohne technische Beschränkung über das Internet zur Verfügung zu stellen. An der Universitätsbibliothek wurden in den vergangenen Jahren wichtige Instrumente und Services zum elektronischen Publizieren eingeführt, die auch im Berichtsjahr kontinuierlich weiterentwickelt wurden: Mit dem qualitätsgeprüften OPUS-Repositorium sowie der OJS-Software stehen institutionseigene Infrastrukturen zur Open-Access-Veröffentlichung bereit. Durch einen Publikationsfonds werden Open-Access-Publikationsvorhaben von Angehörigen der Universität finanziell unterstützt. Seit dem Berichtsjahr können regulär auch Dissertationen gefördert werden. Auch die Publish-and-Read-Vereinbarungen, die mit großen Wissenschaftsverlagen geschlossen wurden, ermöglichen Autorinnen und Autoren der Universität Passau eine rabattierte oder gar kostenfreie Veröffentlichung von Artikeln in wissenschaftlichen Zeitschriften. Darunter fallen die im Rahmen der DEAL-Verhandlungen abgeschlossenen Verträge mit Wiley und Springer sowie weitere Vereinbarungen mit SAGE und Cambridge UP. Die Universitätsbibliothek beteiligt sich zudem an zahlreichen nationalen und internationalen Initiativen zur Förderung von Open Access. Erfolgreich wurde im Berichtsjahr die Beteiligung an Knowledge Unlatched und DeepGreen fortgeführt. Mit einem umfassenden Beratungs- und Schulungsangebot unterstützt die Universitätsbibliothek die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Passau in allen Fragen des (Open-Access-)Publizierens.

PUBLIKATIONSERFASSUNG FÜR LEHR- UND DEKANEBERICHTE

Die Universitätssteuerung (Abteilung I) ist für die Herausgabe der Lehr- und Dekaneberichte verantwortlich. Ein wesentlicher Teil dieser Berichte sind die Publikationsdaten der Lehrstühle und Professuren. Diese Daten werden einmal im Jahr mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi gesammelt. Die Bibliothek begleitet diese Publikationserfassung und steht als Ansprechpartnerin für die Lehrstühle und Professuren zur Verfügung. Im Gesamtprojekt sind sieben Berichtszeiträume mit ca. 6.000 Datensätzen erfasst.

BIBLIOMETRIE

Im Jahr 2020 galt es die beiden bisher durchgeführten Schulungen zum Thema Bibliometrie in das Schulungsprogramm für Promovierende als Modul 3 unter dem Titel „Sichtbarkeit in der Wissenschaft: Netzwerken und Publizieren“ zu integrieren und zusätzlich zu einem Webinar umzuarbeiten.



Übersicht zum Webinar „Sichtbarkeit in der Wissenschaft: Netzwerken und Publizieren“ aus dem Schulungsprogramm für Promovierende

MIGRATION DER BIBLIOTHEKS-IT

Im Berichtsjahr wurde die technische Ausstattung der Bibliothek umfassend erneuert. Dies war zum einen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie bedingt, da die klassische Bürokommunikation vor Ort verstärkt in digitale Formate überführt werden musste. Hierzu wurde das notwendige Equipment (v. a. Webcams, Headsets) bereitgestellt. Zum anderen war der Wechsel auf Windows 10 erforderlich. Durch neue technische Möglichkeiten seitens des ZIM, konnte das aktuelle Betriebssystem über die Virtualisierungslösung CITRIX bereitgestellt werden. Neben den bibliothekarischen Anwendungsprogrammen sind darin alle gängigen Office-Programme zu finden. Der Zugriff funktioniert im Homeoffice genauso wie vor Ort.

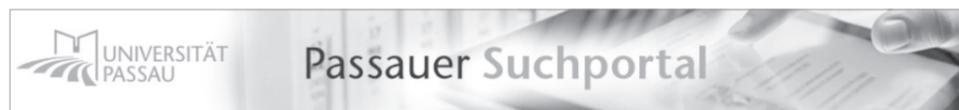
Zur Planung und Umsetzung der Migration wurde ein Projektteam zusammengestellt. Eine Aufgabe war es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Umstieg mit begleitenden Supportangeboten zu erleichtern. Dies geschah unter anderem in Form von „Werkzeugtagen“ und einer Stud.IP-Arbeitsgruppe, in der alle wesentlichen Informationen und Anleitungen nachgehalten wurden. Insgesamt konnte die Migration – in enger Kooperation mit dem ZIM – innerhalb weniger Wochen vollzogen werden.



Im Zuge der Migration wurden zahlreiche Alt-Geräte (PCs, Drucker) abgebaut und vorübergehend im Lernraum der Zentralbibliothek zwischengelagert.

UMSTIEG VON „INFOGUIDE“ AUF „PASSAUER SUCHPORTAL“ MIT INTEGRATION VON „PRIMO“

Mit der Implementierung des neuen „Passauer Suchportals“ und der damit verbundenen optimierten Indexierungstechnologie konnten die beiden bisherigen Suchportale „InfoGuide“ und „Primo“ unter einer gemeinsamen Rechercheoberfläche vereinigt werden. Eine Fülle von Titeln – dank Integration von Primo auch zahlreiche Aufsätze aus diversen Datenbanken – sind über eine einzige Suchanfrage recherchierbar. Darüber hinaus stehen bewährte personalisierte Dienste sowie Selbstbedienungsfunktionen (z.B. Merklis-ten, Neuerwerbungslisten, Filter-, Export-, Bestell- und Kontofunktionen) weiterhin zur Verfügung.



BESCHÄFTIGTE

An der Universitätsbibliothek waren am Ende des Berichtsjahres 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 42 Ganztagskräfte (56 %) und 33 Teilzeitkräfte (44 %). Außerdem unterstützten insgesamt 39 studentische Hilfskräfte die Bibliothek im Thekendienst.

40-JÄHRIGE ZUGEHÖRIGKEIT ZUR UNIVERSITÄT PASSAU
Kopfinger, Marianne
Putz, Petra
Schacherbauer, Maria
Schlattl, Eva-Maria

VERABSCHIEDUNGEN
Lex, Alois
Martin, Maria
Schlagberger, Elisabeth

EINSTELLUNGEN
Himpl, Bettina
Mercan, Robert
Zeitler, Corinna

AUSBILDUNG

Vom Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern (München) kamen aus den laufenden Ausbildungsgängen des Bachelor-Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement insgesamt sechs Anwärterinnen und Anwärter für ihre Praxismodule in die Universitätsbibliothek:

Kurs 2017/20: Herr Johannes König-Steinbach und Herr Robert Mercan (Januar – März und Oktober – November)

Kurs 2018/21: Frau Franziska Hupf und Herr Simon Kutscher (Oktober – Dezember)

Kurs 2019/22: Frau Vera Baumgartner und Frau Bianca Lenhardt (Mai – September)

Corona-bedingt wurden Teile des Praktikums online im Homeoffice abgeleistet.

PRAKTIKA

Ein zweiwöchiges Pflichtpraktikum an einer wissenschaftlichen Universalbibliothek absolvierten zwei auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in Bibliotheken.

FORTBILDUNG UND SCHULUNGSVERANSTALTUNGEN

Im Rahmen diverser Fortbildungsmaßnahmen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek die Möglichkeit genutzt, sich den neuen beruflichen Entwicklungen anzupassen und ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Aufgrund der pandemie-bedingten Beschränkungen mussten viele geplante Veranstaltungen abgesagt, verschoben oder in ein virtuelles Format transformiert werden. Dennoch wurden im Jahr 2020 insgesamt zwölf externe Veranstaltungen von 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an 24 Fortbildungstagen besucht.

An universitären Inhouse-Seminaren zu unterschiedlichen Themen wie „Grundlagen interkultureller Kompetenz“, „Videotutorials erstellen“ oder „Führungskommunikation“ nahmen an insgesamt neun Tagen zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil.

In hausinternen Informations- und Schulungsveranstaltungen, den sogenannten „Werkzeugtagen“, wurden aktuelle Themen referiert und praktische Kenntnisse auf den neuesten Stand gebracht. Behandelte Themen waren unter anderem die IT-Migration im Juni 2020 sowie die TouchPoint-Einführung im Oktober 2020.



Lydia Rippl
Allgemeine
Bibliotheksverwaltung



Anita Kellermann
Direktionsassistentin /
Leiterin Aus- und Fortbildung

GREMIENARBEIT

Die Universitätsbibliothek arbeitete in einer Reihe von überregionalen und regionalen Arbeitsgruppen und Kommissionen aktiv mit und leistete damit einen wichtigen Beitrag für die bibliotheksübergreifende Verbundarbeit.

überregional	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Standing Committee der IFLA Knowledge Management Section • Mitglied im Fachbeirat für die Strategische Allianz KOBV/BVB

Bibliotheksverbund Bayern	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) im Bibliotheksverbund Bayern • Mitglied im IT-Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen Bayerns beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst • Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Karl Krieg	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Kommission Elektronische Ressourcen (KER) • Vertreter bei der jährlichen Sitzung des Bayernkonsortiums • Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Michael Zweier	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im FDM-Kompetenzpool der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) • Dozent an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern
Dr. Cornelia Bögel	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern
Maria Hochecker	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern
Corinna Meinel	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Informationskompetenz des Bibliotheksverbundes Bayern
Dr. Thomas Nachreiner	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG CEUS der Kommission Elektronische Ressourcen (KER)
Pia Weitzl	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Formalerschließung des Bibliotheksverbundes Bayern

ERWEITERUNG DER SOCIAL-MEDIA-KANÄLE

Nachdem die Universitätsbibliothek bereits seit einigen Jahren ihre Nutzerinnen und Nutzer über einen Facebook- sowie einen Twitter-Account über aktuelle Meldungen und ihre Services informiert, startete am 2. November 2020 die aktive Bespielung des Instagram-Accounts unter dem Motto „Hello, world!“. Hierzu erarbeiteten das Social-Media-Team im Vorfeld eine Strategie und einen Redaktionsplan, der die langfristige Vorausplanung der verschiedensten Beiträge und eine kollaborative Arbeitsweise im Team erleichtert.

VERSCHIEDENE AKTIONEN

Zu Beginn des Berichtsjahres führte die Universitätsbibliothek eine Umfrage unter den Studierenden zum Schulungsprogramm durch. Die Auswertungsergebnisse der insgesamt 74 ausgefüllten Fragebögen flossen in die Umgestaltung des Schulungsprogramms ein.

Im Frühjahr startete die Universitätsbibliothek im Vorraum des Lesesaals Nikolakloster eine Aktion, bei der verschiedene Modelle von Tischaufstellern begutachtet werden konnten. In einem Feedback-Buch und über Facebook wurden die Meinungen der Benutzerinnen und Benutzer dazu eingeholt und bei der Anschaffungsentscheidung berücksichtigt.

Der in den vergangenen Jahren am Buß- und Betttag erfolgreich durchgeführte Familientag mit verschiedenen Bastelaktionen für die Kinder von Universitätsangehörigen konnte im Jahr 2020 coronabedingt leider nicht stattfinden.

In der Orientierungswoche zum Wintersemester 2020/21 präsentierte sich die Universitätsbibliothek den Studierenden mit einem unbemannten Stand, an dem Informationsmaterial ausgelegt wurde, und beantwortete im Rahmen eines virtuellen Informationsstands die Fragen der Erstsemester.

Ab Dezember sorgte das Team Öffentlichkeitsarbeit mit geschmückten Adventskränzen an allen Infotheken und einem Weihnachtsbaum im Vorraum der zentralen Ausleihtheke für weihnachtliche Stimmung in der Universitätsbibliothek. Auch die alljährlich stattfindende Nikolaus-Suchaktion am 6. Dezember, welche sich großer Beliebtheit bei den Studierenden erfreut, konnte noch durchgeführt werden, bevor die Bibliothek am 16. Dezember 2020 für die Besucherinnen und Besucher erneut geschlossen werden musste.



Weihnachtsbaum im Vorraum der zentralen Ausleihtheke



Dr. Cornelia Bögel
Leiterin des Bereichs
Öffentlichkeitsarbeit

Die Universitätsbibliothek Passau startete mit einem komplett ausgebuchten Ausstellungskalender in das Berichtsjahr 2020. Die bereits im Vorjahr eröffnete Ausstellung „Wissenschaft an der Grenze“ von Herbert Pöhl wurde von einer Exposition zu den „Deutschen Widerstandskämpfern in der französischen Résistance“ abgelöst, die im Rahmen der Deutsch-Französischen Kulturwochen mit einer Vernissage im Foyer eröffnet wurde. Das Team Öffentlichkeitsarbeit unterstützte die Eröffnungsveranstaltung mit dem Aufbau eines Bücher-Eiffeltums in der Library Lounge. Darüber hinaus wurde durch das Fachreferat Romanistik eine entleihbare Auswahl an französischer Belletristik und mehrerer Bücher über Frankreich auf einem Bücherwagen bereitgestellt. Ab dem 27. Januar bis zur Schließung der Universitätsbibliothek am 14. März zeigte die Absolventin Christina Haupt unter dem Motto „Are YOU (coming) WITH ME?“ ihre vielseitigen Exponate. Alle weiteren für das Berichtsjahr 2020 geplanten Ausstellungen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

28.11.2019 – 15.01.2020

„Wissenschaft über die Grenze“

Die im Rahmen des 4. Bayerisch-Tschechischen Hochschulforums seit November 2019 im Foyer der Zentralbibliothek präsentierte Ausstellung „Wissenschaft über die Grenze“ zeigte Fotografien von Herbert Pöhl aus verschiedenen bayerisch-tschechischen Hochschulprojekten.

Veranstalter: Herbert Pöhl in Kooperation mit dem Bayerisch-Tschechischen Hochschulforum

20. – 24.01.2020

„‘Tut um Gottes Willen etwas Tapferes!’ // ‚Pour l’amour de Dieu, faites quelque chose de courageux!’ – Deutsche Widerstandskämpfer in der französischen Résistance // Des Allemands dans la Résistance“

Zum Jahrestag des Elysée-Vertrages wurde im Rahmen der Deutsch-Französischen Kulturwochen eine Exposition über die deutschen Widerstandskämpfer in der französischen Résistance gezeigt. Konzipiert wurde die Ausstellung von der Französisch- und Designklasse des Erlanger Albert-Schweitzer-Gymnasiums unter der Leitung ihrer Lehrer Günter Leitzgen und Johannes Mann.

Veranstalter: Französisch- und Designklasse des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Erlangen unter der Leitung von Günter Leitzgen und Johannes Mann, Sprachenzentrum der Universität Passau



Der Bücher-Eiffelturm in der Library Lounge



27.01. – 14.03.2020

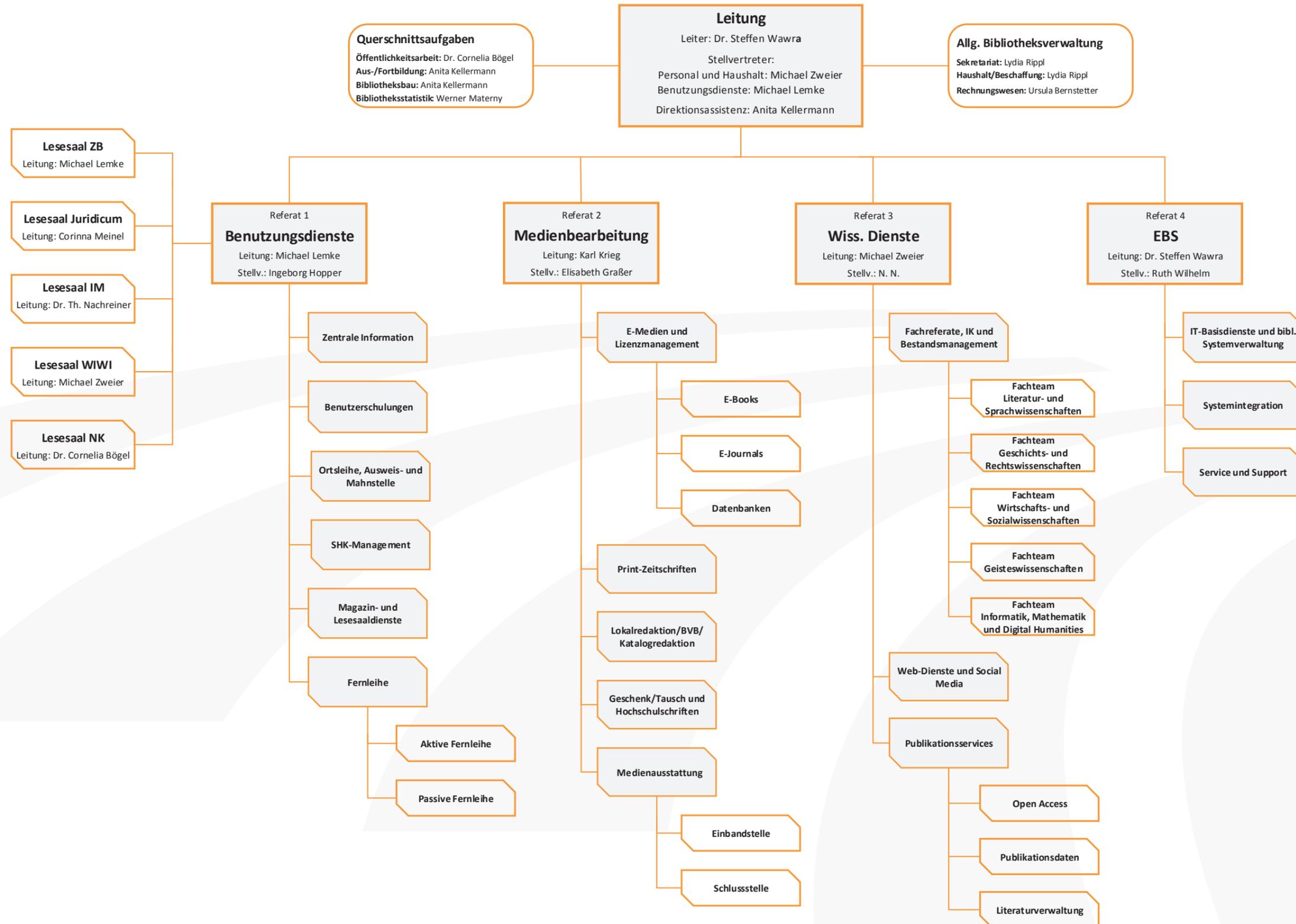
„Are YOU (coming) WITH ME?“

In ihrer vorerst letzten Ausstellung an der Universität Passau widmet sich Christina Haupt, Masterabsolventin des Studiengangs European Studies an der Universität Passau, der Beziehung zum Leben, dem menschlichen wie dem nicht menschlichen. Vom 27. Januar bis zum 14. März zeigt sie im Foyer der Universitätsbibliothek zahlreiche Gemälde und Exponate, die sich auf unterschiedliche Weise mit der Frage nach der ursprünglichen Harmonie allen Lebens auf der Erde beschäftigen.

Veranstalterin: Christina Haupt

Objekte der Ausstellung „Are YOU (coming) WITH ME?“ im Foyer der Zentralbibliothek







**Universitätsbibliothek
Passau**

www.ub.uni-passau.de